

Kampf um die Krone

Von Jan-Henrik Plackmeyer

Tennis. Bezirksliga-Spitzenspiel zwischen Uetersen und Tornesch am Sonnabend. Uetersen/Tornesch.

Bisher ist alles lediglich ein Vorgeplänkel gewesen, denn am Sonnabend kommt es zum Spitzenspiel der Damen-Bezirksliga. Tabellenführer TC Tornesch reist um 14 Uhr zur punktgleichen Mannschaft des TV Uetersen zum Fourniermühlenweg an. Beide haben alle Spiele gewonnen, jetzt geht es um die Krone.

Die 2. Damen 40 stimmte sich am Wochenende mit einem 7:2-Heimsieg gegen TC Kellinghusen auf das Derby ein. Gleich drei Einzel gingen dabei quasi im Schnelldurchgang zu Ende: Martina Schubsda (6:2, 6:1), Carmen Wilkens-Kaiser (6:3, 6:3) und Angela Bauer (6:2, 6:3) ließen den Gegnerinnen kaum Verschnaufpausen. Mehr arbeiten mussten dann die angeschlagene Sylvia Annuseit (6:1, 6:3), Elke Pahlke (4:6, 5:7) und Gerlinde Gröger (6:7, 4:6).

Uetersen stellte dann die Doppel taktisch klug auf und fuhr noch drei Siege ein: Annuseit/Wilkens-Kaiser (3:6, 7:5, 7:6), Pahlke/Bauer (6:3, 6:2) und Schubsda/Siebels (7:5, 6:2) stimmten sich mit drei klaren Siegen auf das Duell mit Tornesch ein.

Die 1. Damen 40 des TC Tornesch zeigte sich am Wochenende aber ebenfalls in blendender Form. Gegen TSC Halstenbek gelang der höchste Sieg in der Bezirksliga, mit einem 9:0-Auswärtserfolg kehrte Tornesch wieder zurück. Beate Haar (6:1, 6:3), Katja Timmann (6:1, 6:3), Monika Thurau (6:2, 6:3), Regina Brede (6:2, 4:6, 6:0), Gisela Vietheer (5:7, 6:1, 6:2) und Brigitte Piepenhagen (6:0, 6:0) stellten den Sieg schon nach den Einzel sicher. In den Doppel gab sich Tornesch ebenfalls keine Blöße mehr. Haar/Timmann (6:1, 6:1), Thurau/Vietheer (6:2, 6:3) und Brede/Piepenhagen (3:6, 6:1, 6:1) zertrümmerten die Gastgeber nahezu, obwohl Halstenbek für die Doppel drei Spielerinnen austauschte. Es reichte aber nicht für einen Siegpunkt.

Das Treffen der beiden Damenmannschaft dürfte überaus spannend verlaufen. Tornesch stellte die Siege überwiegend in den Einzel sicher, Uetersen konzentrierte sich meist darauf, ein Doppel zum entscheidenden fünften Punkt durchzubringen. Die Spielstärke der Tornescher Doppel musste bisher noch nicht bewiesen werden.